



Die Betriebsleiter Günter Hanne und Hans-Heinrich Sustrath mit DSV-Berater Hajo Haake (links)

PROFIS IN SACHEN ZÜCHTUNG UND GRÜNLAND

Durch hervorragende Züchtungsarbeit macht die Hanne-Sustrath GbR aus der Region Hannover in erster Linie auf sich aufmerksam. Die beiden GbR-Partner Günter Hanne und Hans-Heinrich Sustrath haben sich im Jahr 2003 für eine Kooperation ihrer Betriebe entschieden und wirtschaften seitdem erfolgreich gemeinsam.

Der Betrieb der GbR umfasst 110 ha Ackerfläche und 60 ha Grünland, wovon 50 ha intensiv und 10 ha extensiv geführt werden. Die 130 Milchkühe geben aktuell im Durchschnitt etwa 12.700 Liter Milch. Auf der Zucht von leistungsstarken Holsteinkühen liegt bei den Partnern ein besonderes Augenmerk. Dies wurde 2018 mit dem niedersächsischen Staatsehrenpreis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Tierzucht gewürdigt. Günter Hanne und

» **NACH DER TROCKENHEIT IST EINE KONSEQUENTE UNKRAUTBEKÄMPFUNG AUF DER WEIDE SEHR WICHTIG.** «

Hans-Heinrich Sustrath

Hans-Heinrich Sustrath legen Wert auf genetische Vielfalt und auf bewährte Genetik. „Die Anzahl der Kühe ist bei uns noch überschaubar, dafür hat man die Familien

der Tiere, ihre Abstammung und Besonderheiten noch genau im Kopf. Ich glaube, dass so etwas bei wesentlich größeren Herden nicht mehr in dem Maße möglich ist“, so Günter Hanne. Die Tiere, die aus der erfolgreichen und prämierten Züchtung der Hanne-Sustrath GbR stammen, werden entweder zur Auktion gebracht oder direkt Ab-Hof verkauft. „Die Landwirte, die mit unseren Tieren zufrieden sind, kommen immer wieder“, ist Günter Hanne überzeugt.

» FEHLER BEIM FUTTER KÖNNEN ZULASTEN DER TIERGESUNDHEIT GEHEN UND SEHR TEUER FÜR UNS WERDEN. «

Günter Hanne

Sein Arbeitsschwerpunkt innerhalb der GbR liegt auf der Tierzucht. Aber auch der Kuhkomfort und die Gesundheit der Tiere stehen im Fokus der Betriebsleiter. Die Produktion guten und gesunden Grundfutters ist Aufgabe von Hans-Heinrich Sustrath.

Er kümmert sich vermehrt um die Grünlandpflege. In der Fruchtfolge der Gemeinschaft stehen neben Mais und Gras noch Weizen und Zuckerrüben. Nach Weizen vor Mais wird zusätzlich Klee gras zur Futternutzung angebaut, wodurch auch das Greening erfüllt werden kann.

Für den Mais fehlt oftmals das Wasser. Nach Klee gras entwickelt sich der Mais jedoch auch noch gut: „Das Verhältnis von Kolben zur Pflanze ist dann super“, berichtet Günter Hanne. Außerdem eignet sich das Klee gras hervorragend zur Fütterung. Sustrath ist sich einer Problematik beim Grünfütter genau bewusst: „Auf dem Dauergrünland haben wir öfter mit Wildschweinschäden zu kämpfen, das ist bei der Klee grasmischung nach dem Weizen kein Thema und das Futter wird nicht mit Erde verschmutzt.“ Die Grünlandpflege übernehmen Hanne und Sustrath komplett selbst. Lediglich zum Grassilage häckseln kommt ein Lohnunternehmer dazu. Obwohl der Fokus innerhalb des Betriebs auf der Tierzucht liegt, ist eine gute Grünlandpflege wichtig für Hans-Heinrich Sustrath: „Wir säen alle Bestände regel-

Eine gute Futterqualität ist den Betriebsleitern sehr wichtig.



mäßig mit dem Striegel im Frühjahr mit der Mischung COUNTRY Energy 2021 der Deutschen Saatveredelung AG (DSV) nach.“ Hier wurde, gemeinsam mit Berater Hajo Haake, eine Mischung ohne Klee ausgewählt, da die Flächen mit Rindergülle gedüngt werden.

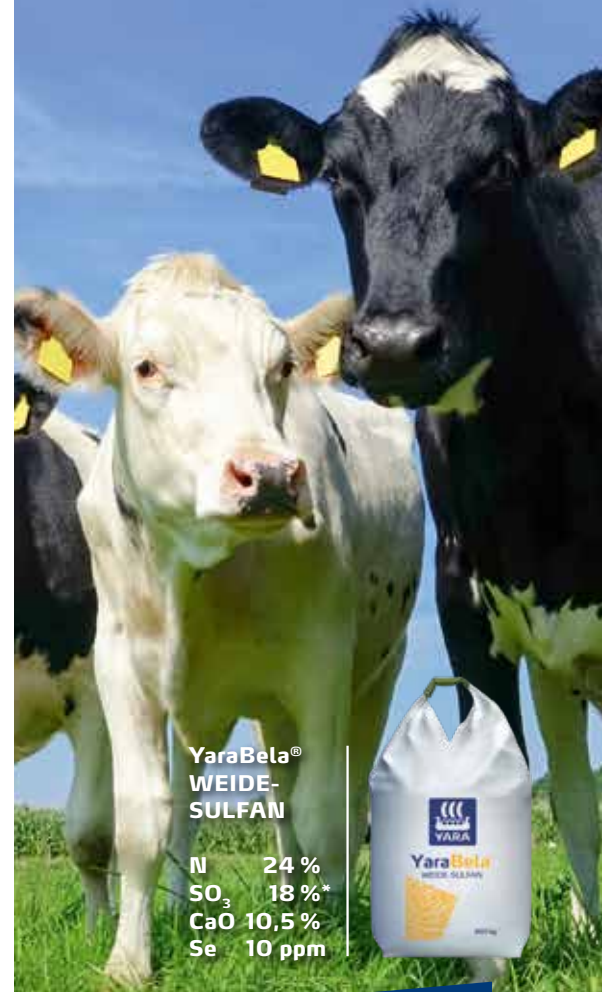
Insgesamt versuchen sie drei, besser vier, Schnitte im Jahr zu machen, jedoch fehlte dafür in den vergangenen, trockenen Jahren meist das Wasser und es waren oft nur drei Schnitte möglich. Wenn sich ein weiterer Schnitt nicht mehr lohnt, werden meist die Rinder auf die Weiden getrieben, wo dies möglich ist. „Nach der Trockenheit ist eine konsequente Unkrautbekämpfung sehr wichtig und auch nachdem die Rinder auf der Weide waren, muss noch einmal nachgemäht werden“, so Hans-Heinrich Sustrath. In den vergangenen Jahren hat er die Flächen auch mal im Herbst nachgesät, wenn das Grünland über den Sommer zu stark gelitten hatte, oder eine Nachsaat wegen der Trockenheit im Frühjahr nicht möglich war. Mit den Ergebnissen war er sehr zufrieden. Den ersten Schnitt machen sie nach Möglichkeit generell sehr früh und bei Feldgras und Dauergrünland gleichzeitig, um die Ernteabläufe zu vereinfachen.

Eine gute Futterqualität ist den Betriebsleitern sehr wichtig. Dabei ist den beiden ebenfalls bewusst, dass hochwertiges Futter arbeitsintensiv ist. „Die Gesundheit der Kühe ist schwer messbar, genau den richtigen Grat zu finden zwischen bestem Futter und qualitativ schlechterem, dafür günstigem Futter ist schwierig. Fehler können dabei zulasten der Tiergesundheit gehen und so wiederum sehr teuer für uns werden“, weiß Günter Hanne. —

Theresa Frens
Lippstadt
Fon +49 2941 296 466



Für uns und unser Grünland



**YaraBela®
WEIDE-
SULFAN**

**N 24 %
SO₃ 18 %*
CaO 10,5 %
Se 10 ppm**



Für Silo, Heu & Weide

**YaraBela® WEIDE-SULFAN
mit Schwefel und Selen**

*entspricht 7,2 % Schwefel

Mehr Infos?

www.yara.de/weide-sulfan

Tel.: 02594 798798

YaraBela®